

Bauen und pflegen mit der Natur = La nature au service de la construction et de la préservation = Construction and management in conjunction with nature

Autor(en): **Mathys, H.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **21 (1982)**

Heft 1: **Bauen und pflegen mit der Natur = La nature au service de la construction et de la préservation = Construction and management in conjunction with nature**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauen und pflegen mit der Natur

Das Bauen und Pflegen mit der Natur ist – so glauben wir – seit eh und je das Ziel der Arbeit des Garten- und Landschaftsarchitekten.

Aber es hat diese «Formel» für den gestaltenden und pflegenden Umgang mit der Natur heute noch eine neue Deutung erfahren.

Diese neue Deutung weist über das bisherige Schaffen mit natürlichen Werkstoffen hinaus und stellt die Natur selber, nicht wie beim sogenannten Englischen Landschaftsgarten allerdings, sondern gewissermaßen als selbsttätige Gestalterin in den Mittelpunkt des Geschehens.

Und aus dieser Sicht will das vorliegende Heft Möglichkeiten und Ergebnisse aufzeigen. Dabei spannt sich der Bogen von der geplanten Mager- und Trockenwiese über das sich selbst überlassene Stadt-«Brachland» bis zum schon raffinierten Wohnhaus als vermittelndem Lebensraum zwischen Innen- und Aussennatur.

Es ist uns bewusst, dass in den vorgestellten Objekten unterschiedlichster Art und Größe sicher auch viel Problematisches steckt. Aber auch in diese Problematik hinein will dieses Heft führen und zugleich sichtbar machen, dass von «grüner Seite» ernsthaft, fundiert und erfolgverheissend an begehren und für die Lebensumwelt heilsamen Wegen gearbeitet wird. HM

La nature au service de la construction et de la préservation

Se servir de la nature pour construire et préserver voilà qui est depuis toujours – croyons-nous – le but du travail de l'architecte-paysagiste.

Mais cette «formule» de mise à contribution de la nature en matière d'aménagement et de préservation connaît aujourd'hui une autre interprétation encore.

Cette nouvelle interprétation va au-delà de la simple utilisation de matériel naturel et place la nature elle-même au centre, non pas comme dans ce qu'on appelle un jardin anglais, mais en quelque sorte comme acteur principal de l'aménagement.

C'est dans cette optique que le présent numéro veut mettre en évidence possibilités et résultats. Le large spectre va des prairies maigres ou sèches artificielles en passant par les terres «en friche» laissées à elles-mêmes dans les villes et jusqu'à la très raffinée maison d'habitation – espace vital intermédiaire entre la nature intérieure et extérieure.

Nous savons que les projets présentés, dont le genre et l'importance varient, ne manquent pas de soulever aussi de gros problèmes. Et le présent numéro veut attirer l'attention sur ceux-ci et montrer par ailleurs que du côté des «milieux verts» des efforts sérieux et fondés sont entrepris, afin de trouver de nouvelles voies plus salutaires pour le cadre de vie.

Construction and Management in Conjunction with Nature

We believe that construction and management in conjunction with nature has been the objective of the work of garden and landscape architects from the very outset. However, this "formula" for design and management in dealings with nature has now been given a new interpretation which goes further than the previous one of working with natural materials and which places nature itself in the centre of the activities, not as in the so-called English landscape garden, but as a virtually independent active design factor.

Thinking along these lines, this issue is intended to show possible approaches and results, whereby our contributions range from planned lean and dry grasslands through an urban waste land which has been left to its own devices to an ingeniously constructed house which acts as an intermediate living area between nature indoors and outdoors.

We are well aware that many problems too are involved in the objects featured, which vary considerably in size and type, but this issue is intended as an introduction to these problems and should at the same time bring out the fact that serious, sound and promising work is being done by horticulturists in the search for possible methods which are salutary for the environment.

